
Book Reviews – Buchbesprechungen – Livres Nouveaux – Reseña de Libros – Recensioni di Libri

F. REUBI: *Nierenkrankheiten*. Verlag Hans Huber, Bern 1960. 758 S., 173 Abb., 108 Tab. Leinen sFr. 88.–.

Die Fortschritte der Physiologie und Pathophysiologie der Niere während der letzten drei Dezennien haben viel zu einem besseren klinischen Verständnis der Nierenkrankheiten beigetragen. REUBI betrachtet es als seine Aufgabe, «die Anknüpfungspunkte der Grundlagenforschung und der Klinik einander näher zu bringen» und legt ein Werk über die Nierenkrankheiten vor, welches sich auf die moderne Pathophysiologie stützt.

Schon der Abschnitt über die Anatomie und Histologie zeigt die Einbeziehung der neusten Grundlagenforschung und noch mehr wirkt sich dies aus bei der Physiologie der Nieren. Das Kapitel über die Untersuchungstechnik ist ausführlich genug, um den Wert und die Notwendigkeit der verfügbaren Methoden kennen zu lernen. Der Wasserversuch von VOLHARD wird als überholt bezeichnet, während die Phenolrotprobe als semiquantitative Methode einen gebührenden Platz unter den Routineuntersuchungen behält. Die größte Rolle fällt heute wohl den Clearances zu, auf die mit Recht näher eingegangen wird. Die glomerulären Erkrankungen stellen anscheinend das schwierigste Kapitel dar, um so mehr, als noch keine allseitig befriedigende Klassifikation möglich ist. Nach einer Darstellung der Pathophysiologie werden unter den zwei Hauptgruppen der Glomerulonephritiden mit vorwiegend entzündlicher und denjenigen mit vorwiegend degenerativer Komponente die zahlreichen einschlägigen Krankheitsbilder besprochen. Das anschließende Kapitel über die tubulären Nierenkrankheiten ist für den Urologen auch vom praktischen Gesichtspunkt aus überaus lesenswert. Er wird besonderen Gewinn ziehen aus den Abschnitten über die tubulären Syndrome, die tubuläre Azidose, die Nephrokalziosen, die Ursachen und Folgen der Hypokaliämie, die Störungen bei Hypo- und Hyperelectrolytämie, die Nephritiden mit Salzverlust und erst recht aus denen über die Pylonephritiden, die akute Niereninsuffizienz und die Zystennieren. Auch die Kapitel über die vaskulären Nephropathien und die funktionellen Störungen der Nierenhämodynamik sind Fundgruben nephrologischen Wissens, das auch dem Urologen dienen kann. Die beiden Schlußabschnitte über die Behandlung der akuten und chronischen Niereninsuffizienz sind nicht nur für den Internisten, sondern auch für unser Fach von besonderer Wichtigkeit. In einem Anhang werden die Nierentransplantationen behandelt, deren Problematik auch von unserer Seite aus jetzt schon mit gebührender Beachtung zu verfolgen ist.

Das Werk von REUBI ist ein starkes, vielleicht und erfreulicherweise etwas eigenwilliges Buch. Es hat bei Nephrologen eine ausgezeichnete Aufnahme gefunden und wird auch den Urologen, die sich nicht mehr allein mit den ableitenden Harnwegen abgeben dürfen, sondern auch die Niere, dieses «Viscus elegantissimum», in ihre theoretischen Überlegungen und praktische Tätigkeit einbeziehen müssen, eine willkommene große Hilfe sein.

H. HEUSSER, Basel

Handbuch der Urologie. Herausgegeben von C. E. ALKEN, V. W. DIN, H. M. WEYRAUCH und E. WILDBOLZ. *Band IX/2: Entzündung. II. Spezifische Entzündungen.* Von E. LJUNGGREN, R. C. BEGG, A. J. KING. Springer, Berlin 1959. XVI + 564 S., 90 Abb., DM 158.—.

Der Band IX/2 des Handbuches der Urologie bringt – ausschließlich in englischer Sprache – die spezifischen Entzündungen. E. LJUNGGREN, Göteborg, gibt auf den ersten 200 Seiten eine ausgezeichnete Darstellung der Uro-Genital-Tbc. Die gerade auf diesem

Gebiet seit Erscheinen des letzten Handbuches vor 30 Jahren erreichten Fortschritte werden deutlich in den Abschnitten über die vor- und die chemotherapeutische Ära wie aber auch bei Darstellung der Pathogenese, die unter Mitwirkung von L. SINGER gebracht wird. Die umfassende Schilderung von Symptomatologie, Diagnostik und Therapie – letztere zum Teil zusammen mit K. O. OBRANT – lag bei LJUNGGREN in besten Händen. In Kenntnis der anglo-amerikanischen, deutschen und französischen Literatur, deren Angaben 21 Seiten zählen, werden neben den alten Theorien die verschiedenen neuen Auffassungen und unterschiedlichen chemotherapeutischen wie operativen Behandlungsverfahren erläutert und beurteilt. Das internationale Schrifttum zu Praxis und Theorie der Urogenital-Tbc. ist hier nach seiner Bedeutung übersichtlich zusammengetragen und ausgewertet worden.

Den nachfolgenden Abschnitt übernimmt R. CAMPBELL BEGG, Johannesburg, mit einer wertvollen Schilderung der parasitären Infektionen des Urogenital-Traktes. Es fallen die anschaulichen Zeichnungen der einzelnen Erreger auf, die in ihrer Gestalt mit der Größe eines Erythrocyten verglichen werden. Die Abhandlung der Bilharzia-Erkrankung ist mit ihrer Beschreibung und Bildausstattung didaktisch hervorragend.

A. J. KING, London, beschließt diesen Band mit erschöpfender Darstellung der Geschlechtskrankheiten Syphilis, Lymphomatosis inguinalis, Granuloma venereum und Ulcus molle.

Der Band IX/2 erfüllt in seiner guten Ausstattung durch den Springer-Verlag und seiner souveränen Behandlung der spezifischen Entzündungen des Urogenitalsystems absolut die Anforderungen, die man an ein Handbuch stellt.

H. G. STOLL, Wuppertal-Barmen

Kongresse - Congresses - Congrès - Congressos - Congressi

4. 9.-6. 9. 1961: 19. Tagung der *Deutschen Gesellschaft für Urologie*, in Köln:
1. «Tuberkulöse Bazillurie und initiale Nierentuberkulose.» JANSEN (Essen).
 2. «Die Bedeutung der Angioarchitektur der Niere für die Eingriffe am Nierenparenchym.» SIGEL (Erlangen).
 3. «Nierentransplantation.» DETTMAR (Düsseldorf).
Diskussion zu 3. Küss (Paris).
 4. «Fehler und Mißerfolge in der Urologie.» MAY (München), DEUTICKE (Wien), BISCHOFF (Hamburg), BÜSCHER (Homburg), WILDBOLZ (Bern), MARQUARDT (Ulm).
 5. Freie Themen.
(Sekretariat: Urologische Klinik der Medizinischen Akademie, Düsseldorf.)
25. 9.-30. 9. 1961: 55^e Congrès de l'*Association Française d'Urologie*, à Paris:
Rapport: «Des hypertension artérielles justiciables de la chirurgie.» J. MICHON (Paris), rapporteur.
Forum: «Résultat du traitement du cancer de la prostate.» M. NÉDÉLEC (Nantes), animateur.
(PIERRE DELINOTTE, secrétaire général, 3, rue Delaizement, Paris 17^e.)
- Enseptembre 1961: *Réunion des urologues de Roumanie*, à Bucarest:
Rapport principal: «Le problème du diagnostic précoce de la tuberculose uro-génitale.» Prof. TH. BURGHELE (Bucarest).